

Die Magie als experimentelle Naturwissenschaft

Von

Dr. Ludwig Staudenmaier
ord. Hochschulprofessor der Experimentalchemie
in Freising bei München



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2013
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902974-10-5

Inhalt.

	Seite
I. Vorwort	5
II. Einleitung und kurze Geschichte der Magie	11
III. Allgemeiner Verlauf meiner Experimente	25
IV. Magie des bewussten Ich	43
1. Wesen der Halluzination	43
2. Mittel zur Verstärkung der Halluzination	52
3. Anleitung zur praktischen Ausführung magischer Experimente des bewussten Ich	55
V. Magie des Unbewussten oder Unterbewusstseins	69
1. Wesen des Unterbewusstseins	69
2. Magische Leistungen des Unterbewusstseins, insbesondere Genialität desselben	92
3. Anleitung zur praktischen Ausführung magischer Experimente des Unterbewusstseins	115
4. Einfluss des physischen Zustandes auf die Entstehung magischer Phänomene	126
5. Einfluss psychischer Faktoren auf die Hervorbringung magischer Phänomene. — Der menschliche Körper als Werkzeug für psychische Funktionen	143
6. Psychische und psychophysische Weiterbildung des Unterbewusstseins	152
7. Zusammenfassende Darstellung meiner Ansichten über die psychische Differenzierung und über die Organisation der psychischen Gesamtregierung im Menschen	156
VI. Erklärung einiger magischer Phänomene, über welche ich keine nähere persönliche Erfahrung besitze	174
1. Die Wünschelrute	174
2. Gedankenlesen und Gedankenübertragung	178
a) Das Muskellesen	178
b) Die echte Gedankenübertragung (Telepathie) einschließlich des Hellsehens in Bezug auf den Raum	180
3. Gedankenfotografie	191

4. Unfreiwillige bzw. unbewusste Gedankenübertragung, An-	
meldung Sterbender, Ahnungen usw.	194
5. Hellsehen in Bezug auf die Zeit. Das zweite Gesicht	212
VII. Schlussbemerkungen	226
VIII. Antwort an meine Kritiker	234

